

officium inquisitionis huiusmodi — prestantes eisdem, donec officio predicto de certis carceribus sit provisum, ac in eundo stando et redeundo securum conductum liberaliter tribuatis, quociens fuerit oportunum, preces et mandata nostra huiusmodi taliter impleturi, ut causam fidei videamini cordialiter assumere et fovere ac apud deum et sedem predictam possitis exinde merito commendari. Dat(um) Rome apud sanctum Petrum XVII kl. Maii pontificatus^{m)} nostri anno VIⁿ⁾.

14

Publikationsschreiben des von Bischof Lamprecht von Brunn eröffneten „Prozesses“ gegen die Beginen in Stadt und Diözese Straßburg.

Benfeld, 1374 August 19

Editionen: H. Haupt, in: ZKG 7 (1885) S. 562—564; I. v. Döllinger, Beiträge zur Sektengeschichte des Mittelalters 2 (1890) S. 378—381.

Überlieferung: Hs. Wolfenbüttel 311 Helmst. fol. 103^{va}—104^{ra} (= W).

Hs. Colmar, Bibl. de la Ville 474 (alt 29) fol. 131^r—132^v (= C); danach Haupt. Die Hs. war ursprünglich im Besitz des Basler Dompredigers und -scholasters Johannes Pastoris, eines der Protagonisten im Kampf gegen die Basler Beginen 1400/11; danach gehörte sie dem Antoniterkloster in Isenheim. Vgl. zu ihr Catalogue général des manuscrits des bibliothèques publiques de France 56 (1969) S. 178 f., bes. Haupt, in: ZKG 7, 514 ff.

München, Bayerische Staatsbibliothek, Clm 14216 fol. 178^{rb}—179^{rb} (= M); danach Döllinger. Die Hs. war zuvor im Besitz von St. Emmeram, Regensburg. Vgl. Catalogus codicum latinorum bibliothecae regiae Monacensis 2, 2 (1876) S. 145.

In der Colmarer und der Münchener Hs. findet sich das Schreiben im Kontext von Materialien zum Mendikantenproblem, die mit der sog. Mülberg-Materie zusammenhängen (dazu oben S. 116 Anm. 151). Das läßt — da die Lesarten beider Hss. kein gegenseitiges Abhängigkeitsverhältnis verraten — auf eine (direkte oder indirekte) gemeinsame Vorlage schließen, eine Annahme, die durch eine gemeinsame größere Auslassung (vgl. unten S. 173 Variante y) bestätigt wird. Aus letzterem wiederum folgt, daß auch diese Vorlage noch nicht das Original des Schreibens gewesen sein kann, sondern wohl eine in Johannes Mülbergs Besitz gewesene Abschrift. In diese Richtung weist auch die Tatsache — worauf Haupt, in: ZKG 7, 518 erstmals aufmerksam machte —, daß ein vom Basler Bischof Humbert von Neuenburg 1405 August 29 zugunsten Mülbergs ausgefertigtes Schreiben im Formular weitgehend identisch ist mit Bischof Lamprechts „Prozeßschreiben“, und zwar — wie die Lesarten zeigen — mit jener im Kontext von Mülbergs „Materia“ überlieferten Version (von der Humberts Schreiben — anders als Haupt a. a. O. meint — in der Hauptsache, wenn auch nicht ausschließlich, sicherlich direkt abhängt; vgl. die — sehr fehler-

^{m)} fehlt pont. nostri V ⁿ⁾ Zusatz: Si-

milis fuit facta pro fratre Ludouico de Caliga ordinis fratrum Predicatorum V